

Schweizerische Numismatische Gesellschaft : 65. Generalversammlung am 28. und 29. September 1946 im Schloss Chillon und in Saint-Maurice

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica**

Band (Jahr): **33 (1947)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Numismatische Gesellschaft

65. Generalversammlung am 28. und 29. September 1946 im Schloss Chillon und in Saint-Maurice

Anwesend: das Ehrenmitglied Dr. G. Grunau, Bern; die Mitglieder des Vorstandes Dr. D. Schwarz, Präsident, Zürich, W. Niggeler, Quästor, Baden, Dr. F. Burckhardt, Aktuar, Zürich, Dr. C.-H. Martin, Lausanne, Dr. A.-W. Roehrich, Genève; ferner die Mitglieder H. S. Bergier, Mont s. Lausanne, Dr. A. Binkert, Basel, E. Bucher, Zürich, E. Cahn, Basel, E. Dick, Lausanne, Dr. D. Dolivo, Lausanne, J. Dreifuss, Zürich, Chanoine L. Dupont-Lachenal, Saint-Maurice, Dr. P. Ignaz Hess, O. S. B., Engelberg, F. Hofer, Bern, F. Künzler, Genève, Ch. Lavanchy, Lausanne, E. Leuthold, Milano, Dr. L. Naegeli, Zürich, H. Rosenberg, Luzern, Dr. Th. Voltz, Basel, G. Wüthrich, London. Als Gäste dürfen wir begrüßen Frau E. Bucher, Zürich, und die Herren Dr. Pierre Bouffard, Genève, Louis Junod, professeur à l'Université, Lausanne, prof. de Nicola, numismatista, Roma, Chanoine Roche, Saint-Maurice.

Ihre Abwesenheit hatten entschuldigt die Herren W. Anrig, Neuchâtel, Dr. F. Bernet, Zollikon, Adrien Blanchet, Paris, Hans Frei, Riehen bei Basel, L. Glanzmann, Neuchâtel, M. Guggenheim, Zürich, Dr. M. Haupt, Bern, G. Huguenin, Le Locle, Ch. Kuntschen, Zürich, V. Luthiger, Zug, L. Montandon, Neuchâtel, H. Perrenoud, Lausanne, Dr. H. Strahm, Bern, Dr. A. Voirol, Basel, Dr. R. Wegeli, Bern, E. Wyss, Fulenbach.

Samstag, 28. September

Sitzung im Schloss Chillon, Salle du Châtelain

Zunächst versammeln sich die Teilnehmer, um als Vorbereitung auf einen Rundgang durch das Schloss, einen Vortrag von Prof. Louis Junod über die militärische, verkehrs- und wirtschaftsgeschichtliche Bedeutung des Schlosses und Engpasses von Chillon anzuhören. Seine Ausführungen werden von den Zuhörern und dem Präsidenten Dr. Schwarz herzlich verdankt.

Nach der Besichtigung des Schlosses finden sich die Gesellschaftsmitglieder wiederum in der Salle du Châtelain ein, wo der Präsident die Versammlung mit dem Dank an die waadtländische Erziehungsdirektion für die Ueberlassung des Sitzungssaales eröffnet.

1. Das *Protokoll* der Generalversammlung vom 6.—7. Oktober 1945 in St. Gallen wird vom Aktuar Dr. Burckhardt verlesen. Es wird genehmigt.

2. Der Vorsitzende verliest den *Jahresbericht* über die Zeit vom Oktober 1945 bis September 1946. Es ist ihm Folgendes zu entnehmen:

Bei zwei Todesfällen und drei Austritten und 12 Aufnahmen ist der Mitgliederbestand auf 123 gestiegen, was an sich gewiss erfreulich ist, aber noch lange nicht ausreicht für eine solide finanzielle Grundlage der Gesellschaft. Die Verstorbenen, deren die Versammlung in üblicher Weise gedenkt, sind die beiden Ehrenmitglieder Adolphe Dieudonné, ehemals Direktor des Münzkabinettes der Bibliothèque Nationale in Paris, dessen schon im August 1945 erfolgter Tod uns erst im Berichtsjahr gemeldet wurde, und der ehemalige Konservator der Münzsammlung des Schweiz. Landesmuseums Emil Hahn. Unter

den neu aufgenommenen Mitgliedern befindet sich das Ehrenmitglied Harold Mattingly, Assistant Keeper of coins am British Museum in London. Die Namen der übrigen Herren werden im nächsten Heft der „Rundschau“ zu finden sein.

Warum im Berichtsjahr kein Heft des Gesellschaftsorgans, der „Schweiz. numismatischen Rundschau (Revue suisse de numismatique)“ erscheinen konnte, begründet der Berichterstatter durch seine starke Belastung mit beruflichen Pflichten und durch die Schwierigkeiten der Redaktion gerade dieses Heftes. Er betont, dass er die Präsidial- und Redaktionsgeschäfte auf die Dauer nicht nebeneinander führen könne. Wenn nicht jedes Jahr ein Heft erscheint, worauf die Mitglieder formell ein Anrecht haben, so mögen diese bedenken, dass die Herstellungskosten eines Heftes durchschnittlich den Jahresbeitrag von Fr. 20.— um die Hälfte übersteigen.

Der Vorstand hielt zwei Sitzungen ab. Neben den üblichen Geschäften hatte er sich mit dem unangenehmen Geschäft einer Nachprägung von Dukaten von Trivulzio-Retegno (1726) zu befassen. Dank dem Eingreifen des Vorstandes und seines beauftragten Mitgliedes Me Colin-H. Martin konnten sämtliche Falsifikate und die Stempel beschlagnahmt und damit die Numismatiker vor Schaden bewahrt werden, ohne dass die Gerichte hätten eingreifen müssen. Die Firma, welche die Stempel lieferte, hat die Versicherung abgegeben, nie wieder die Hand zu solch gefährlichen Experimenten zu bieten.

Dem schweiz. Bundesrat soll durch eine Eingabe des Vorstandes die Prägung eines Fünffrankenstückes und einer Gedächtnismedaille auf die Hundertjahrfeier der Bundesverfassung von 1848 empfohlen werden.

Das Merkblatt für das Verhalten bei Münzfunden ist bereinigt; es soll nun noch der französische Text verfasst werden; hernach muss ein Gesuch an die Stiftung „Pro Helvetia“ um einen Beitrag an die Drucklegung und an den Vertrieb des Blattes gestellt werden.

Die Abschrift von Titeln für den Zentralkatalog der numismatischen Literatur in öffentlichen Bibliotheken der Schweiz konnte im Berichtsjahr weniger gefördert werden als im Vorjahr. Jedoch sind die Titel der Zentralbibliothek Zürich nahezu vollständig abgeschrieben.

Der Jahresbericht wird diskussionslos gutgeheissen und dem Berichterstatter bestens verdankt.

3. Die *Jahresrechnung* 1945 wird vom Quästor W. Niggeler in ihren Hauptpunkten verlesen. Die Vermögensrechnung weist bei Fr. 5248.06 Aktiven und Fr. 3292.48 Passiven (Reservekonto für die „Rundschau“ Fr. 3209.38 und diverse Kreditoren) ein Reinvermögen von Fr. 1955.58 auf. Die Betriebsrechnung schliesst bei Fr. 2966.75 Einnahmen und Fr. 3895.78 Ausgaben mit einem Defizit von Fr. 929.03, verursacht durch die Herstellungskosten des Heftes 31 der „Rundschau“ und deshalb aus dem Reservekonto gedeckt. Damit vermindert sich das Reservekonto von Fr. 4138.41 auf den oben genannten Betrag von Fr. 3209.38. Auf Antrag der Rechnungsrevisoren H. S. Bergier und R. Käser, deren Bericht der Aktuar verliest, wird die Rechnung dem Quästor als richtig und unter bester Verdankung abgenommen.

Als *Revisoren* für die Jahresrechnung 1946 werden gewählt die Herren H. S. Bergier (bisher) und Dr. Fr. Bernet (neu), an Stelle des demissionierenden Herrn Käser, dem der beste Dank der Gesellschaft für seine mehrjährige Mühewaltung ausgesprochen wird.

4. *Neuwahl des Vorstandes.* Da keine Rücktrittserklärungen vorliegen, wird der Vorstand in globo und in offener Abstimmung für die Amtsdauer 1947/49 bestätigt. Als Ersatz für das verstorbene Mitglied Dr. Hans Bloesch wird dessen Nachfolger im Amte eines Oberbibliothekars der Stadt- und Hochschulbibliothek Bern, Dr. Hans Strahm hinzugewählt.

5. *Statutenänderung.* Da die Statuten neu gedruckt werden müssen, wird der Vorstand beauftragt, der Generalversammlung von 1947 einen Entwurf mit den ihm nötig erscheinenden Aenderungen vorzulegen.

6. Auf Antrag des Vorstandes wird der Direktor des Kunsthistorischen Museums in Wien und verdienter Forscher auf dem Gebiete der mittelalterlichen und neuzeitlichen Münz- und Geldgeschichte *Prof. Dr. August v. Loehr zum Ehrenmitglied* ernannt.

7. Die Wahl des Ortes und des Zeitpunktes der *Jahresversammlung von 1947* wird dem Vorstand überlassen. Vorgesehen ist ein Ort in der Zentral- oder Ostschweiz.

8. *Allgemeine Umfrage.*

a) Dr. P. Ignaz Hess macht Mitteilung von der Gründung einer *Sektion Luzern* der Schweiz. numismatischen Gesellschaft.

b) An dieser Stelle sei die Mitteilung vorausgenommen, die Dr. C. Martin am Mittagessen des folgenden Tages über das Treiben *italienischer Münzfälscher* bzw. ihrer Agenten in der Schweiz machte. Die gefährlichen Falsifikate sind römische Aurei der Kaiserzeit. Dr. Martin mahnt die Mitglieder, denen solche Stücke angeboten werden, die Personalien der Mittelsmänner festzustellen und Strafanzeige zu erstatten.

Am Nachtessen im Hotel Bonivard in Territet, dessen Speisenfolge auch dieses Jahr eine von Kunstmaler P. Boesch geschaffene und von Dr. G. Grunau gestiftete Karte ankündigt, spricht Dr. P. Ignaz Hess über Benedictus-Medaillen. Nach dem Essen halten die Herren Dr. A.-W. Roehrich und Dr. D. Schwarz von Lichtbildern begleitete Vorträge, ersterer über die *Münzprägung in Saint-Maurice in merovingischer Zeit* (Tremisses der Könige, der Abtei und verschiedener Monetarii), letzterer über den 1944 *bei Ueberstorf (Kt. Freiburg) gehobenen*, in der Mitte des 16. Jahrhunderts vergrabenen *Fund* von französischen Goldkronen und schweizerischen, insbesondere solothurnischen Silbermünzen.

Sonntag, 29. September

Exkursion nach Saint-Maurice

In verschiedenen Gruppen besichtigen die Teilnehmer die freigelegten Fundamente der früheren Kirchenbauten und die ältesten Teile der bestehenden Anlage der Abtei (Führung durch Dr. Pierre Bouffard, Genf), die Bibliothek (Chanoine Roche) und die Kirche mit dem prächtigen und berühmten Kirchenschatz (Chanoine Dupont-Lachenal).

Am Mittagessen im Hotel de la Gare, an dem der gute Walliser Wein die qualvolle Enge der Sitzgelegenheiten vergessen lässt, dankt Dr. Schwarz diesen drei Führern durch die Stätten der christlichen Frühzeit des Wallis mit ihren hervorragenden, ja einzigartigen Denkmälern.

Der Aktuar: *F. Burckhardt*

66. Generalversammlung am 13. und 14. September 1947 in Luzern

Anwesend: Das Ehrenmitglied Dr. G. Grunau, Bern; die Mitglieder des Vorstandes: Dr. D. Schwarz, Präsident, Zürich; Dr. A. Voirol, Vizepräsident, Basel; W. Niggeler, Quästor, Baden; Dr. F. Burckhardt, Aktuar, Zürich; Dr. H. Strahm, Bibliothekar, Bern; Dr. C. H. Martin, Lausanne; ferner die Mitglieder Dr. F. Bernet, Zollikon; Dr. H. A. Cahn, Basel; J. Dreifuss, Zürich; H. Graf, Zürich; R. Greter, Basel (Vertreter des Cirulus numismaticus Basiliensis); Hochw. Dr. P. Ignaz Hess, O.S.B., Engelberg; F. Hofer, Bern; G. Huguenin-Sandoz, Le Locle; A. Künzler, Genève; E. Kurmann, Luzern; Dr. L. Miltenberg, Zürich; Dr. L. Naegeli, Zürich; Staatsarchivar F. Niederberger, Stans; Chanoine Roche, Saint-Maurice; H. Rosenberg, Luzern; A. Rosenthaler, Basel; Dir. F. Schmieder, Bern; Fr. Stoecklin, Basel; Dr. W. Stoecklin, Amriswil; W. Suter, Zürich; O. Truttman, Schwyz; Dr. Th. Voltz, Basel; E. Wyss, Fülenbach; Dr. E. Zehnder, Zürich.

Als Gäste nahmen an der Sitzung oder am Nachessen teil die Herren Stadt- und Nationalratspräsident Dr. Max Wey; Schultheiss J. Frey; H. Heller, Präsident der Korporationsbürgergemeinde; Hochw. Kanonikus Dr. Staffelbach; Hochw. Prof. Dr. A. Mühlebach; Prof. Dr. G. Boesch; Staatsarchivar Dr. J. Schmid; Bibliothekar Dr. M. Schnellmann; G. Bäumlín, Küssnacht a. R.; Dr. E. Müller, Beromünster; Otto Waller; A. Wasmer; M. Zumbühl; A. Zweifel, Uster; Dr. F. Blaser (Luzerner Tagblatt); A. Gauch (Vaterland).

Ihre Abwesenheit haben entschuldigt die Herren Msgr. Prof. Dr. Herzog, Propst des Stiftes St. Leodegar zu Luzern; Prof. A. v. Loehr, Wien; H. Mattingly, London; L. Montandon, Neuchâtel; Dr. A. W. Roehrich, Genève; Dir. Dr. R. Wegeli, Bern; W. Anrig, Neuchâtel; E. Dick, Lausanne; Dr. Dolivo, Lausanne; Dr. L. Forrer, Bromley-Kent; L. Glanzmann, Neuchâtel; Hochw. P. R. Henggeler, O. S. B., Einsiedeln; E. Hobi, Zürich; Dr. H. Hürlimann, Zürich; Ch. Kuntschen, Zürich; Ch. Lavanchy, Lausanne; J. Sager, Münchwilen; E. Schneiter, Zürich; C. Thalmann, London.

Samstag, 13. September

Einen schönen Auftakt zu der Tagung bildete die Besichtigung der Hofkirche und ihres prächtigen Kirchenschatzes unter der kundigen Führung von Hochw. Kanonikus Prof. Staffelbach.

Hierauf traten die Mitglieder um 17.15 Uhr im städtischen Rathause zur Generalversammlung zusammen.

Der Vorsitzende, Dr. D. Schwarz, eröffnete die Versammlung mit einem kurzen Rückblick auf die luzernische Geschichts- und Münzforschung und dem Dank an die Behörden der Stadt für die Ueberlassung des Versammlungssaales.

1. Das Protokoll der Jahresversammlung vom 28./29. September 1946 in Chillon und Saint-Maurice wird vom Aktuar, Dr. Burckhardt, verlesen. Es wird genehmigt und soll in der nächsten Nummer der „Schweiz. numismatischen Rundschau“ (Revue numismatique suisse) erscheinen.

2. Der Vorsitzende verliest den Präsidialbericht über den Zeitraum vom Oktober 1946 bis September 1947.

Es ist ihm Folgendes zu entnehmen: Mitgliederbestand: Verstorben sind 4 Mitglieder, nämlich die beiden Ehrenmitglieder Albert Michaud in La Chaux-de-Fonds, bekannt durch seine Forschungen über die Münzen des Bistums Basel, und der Medailleur Hans Frei in Riehen bei Basel, der Schöpfer zahlreicher Medaillen und Plaketten und mancher unserer Jetons; ferner die beiden Mitglieder G. Wüthrich, Ingenieur in London und erst kurz vor seinem Ableben noch Verfasser einer Arbeit über die keltischen Mün-

zen der Schweiz, und Samuel de Perregaux in Neuchâtel. Die Versammlung ehrt diese Toten in üblicher Weise. Ausgetreten sind 3 Mitglieder. Die Verluste wurden ausgeglichen durch die Ernennung von Prof. Dr. A. v. Loehr in Wien zum Ehrenmitglied und den Eintritt folgender Herren: Dr. Hans Ebrard, Dr. E. Zehnder, E. Hobi, Dr. L. Mildenberg-Brunner, alle in Zürich, Dr. Max Keller in Schüpfen (Bern) und Lehrer Josef Sager in Münchwilen (Thg.). Die Gesellschaft zählt also, wie im Vorjahr, 122 Mitglieder. Jedoch haben 3 weitere Mitglieder ihren Austritt auf Jahresende angekündigt, was den Präsidenten auch diesmal veranlasst, die Mitglieder um Werbung neuer Kandidaten zu bitten. Nur persönliche Werbung hat Erfolg, und die Gesellschaft ist nicht konsolidiert, solange wir nicht 200 Mitglieder haben.

Rundschau (Revue). Das Heft Nummer 32 (für die Jahre 1945 und 1946) konnte erst spät im laufenden Jahre erscheinen, wegen Schwierigkeiten bei Redaktor, Mitarbeitern und Druckerei. Das Heft 33 ist zum grossen Teil bereits gesetzt und wird zu Anfang des Jahres 1948 erscheinen.

Am Zentralkatalog der numismatischen Literatur in schweizerischen Bibliotheken wurde bei der Zentralbibliothek Zürich weiter gearbeitet.

Der Vorstand hielt eine Sitzung ab; die laufenden Geschäfte wurden schriftlich erledigt. Erledigt ist namentlich die Angelegenheit der Nachprägung der Trivulzio-Dukaten (vgl. Protokoll der Jahresversammlung 1946); ferner wurde durch die durch ein Vorstandsmitglied veranlasste Verhaftung eines italienischen Feilbieters gefälschter antiker Münzen der Tätigkeit dieser Bande auf Schweizer Boden anscheinend ein Ende bereitet. Erfreulich ist, dass sich der Bundesrat auf eine Eingabe des Vorstandes hin entschlossen hat, im Jahr des Jubiläums der Bundesverfassung von 1848 ein Erinnerungs-Fünffrankenstück herauszugeben. Die Frage einer Erinnerungsmedaille (ohne Kurswert) ist noch offen. Der Bericht wird diskussionslos genehmigt.

3. Jahresrechnung 1946. Nach dem Bericht des Quästors, W. Niggeler, stellt sich diese folgendermassen:

Vermögensrechnung: Aktiven	Fr. 7 047.12	
Passiven	„ 3 140.50	
	<hr/>	
Reinvermögen am 31. 12. 1946	Fr. 3 906.62	
do. am 1. 1. 1946	„ 5 164.96	
	<hr/>	
Vermögensverminderung	Fr. 1 258.34	
Korrentrechnung:		
Einnahmen:		
Eintrittsgelder, Mitgl.- u. freiw. Beiträge	Fr. 2 110.—	
Inserate	„ 400.—	
Zinse	„ 103.67	
Verkauf von Publikationen	„ 503.35	Fr. 3 117.02
Ausgaben:		
Rundschau	Fr. 3 854.10	
Drucksachen	„ 112.43	
Jahresversammlung 1946	„ 307.40	
Vorstand	„ 58.75	
Porti	„ 37.73	
Diverses	„ 4.95	„ 4 375.36
	<hr/>	
Mehrausgaben		Fr. 1 258.34
gedeckt durch Entnahme aus dem Vermögen, wie oben.		

Der Aktuar verliest den Bericht der Rechnungsrevisoren, Herren H. S. Bergier (Mont s. Lausanne) und Dr. F. Bernet (Zollikon). Diese empfehlen die Abnahme der Rechnung unter bester Verdankung an den Quästor. Die Versammlung beschliesst in diesem Sinne.

Anschliessend werden, wie üblich, die Rechnungsrevisoren gewählt. Herr Dr. Bernet stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und wird wiedergewählt; an Stelle des zurücktretenden M. Bergier, dem der beste Dank der Gesellschaft für seine langjährige Mühewaltung ausgesprochen wird, wählt die Versammlung M. Charles Lavanchy (Lausanne).

4. Verschiedenes

- a) Der Vorsitzende teilt mit, dass der Vorstand die Absicht hatte, der Versammlung dieses Jahr die Ernennung des bedeutenden französischen Numismatikers Le Gentilhomme vorzuschlagen. Nun ist dieser vor etwa 3 Monaten plötzlich gestorben, und der Vorstand schlägt nun vor, die Ehrenmitgliedschaft dem ungarischen Historiker, Archäologen und Numismatiker, Prof. Dr. Andreas Alföldi anzutragen, der wenigstens einem Teil der schweizerischen Numismatikern persönlich bekannt ist durch seine im Laufe dieses Jahres in Basel und Zürich gehaltenen Vorträge, während ihn die übrigen Mitglieder aus seinen bedeutenden, z. T. in deutscher Sprache erschienenen Publikationen kennen lernen können. Die Versammlung stimmt dem Antrag zu.
- b) Der Entwurf der revidierten Statuten wird an der nächsten Versammlung vorgelegt werden, nachdem ein vorläufig genügender Vorrat an Statuten bisheriger Fassung festgestellt worden ist.
- c) Ort und Zeit der nächstjährigen Versammlung wird der Festsetzung durch den Vorstand überlassen. Nach dem üblichen Turnus wird die Versammlung in der Westschweiz abzuhalten sein.

Nach der Erledigung der geschäftlichen Traktanden hält Hochw. Dr. P. Ignaz Hess, O. S. B. von Engelberg, einen durch die Vorweisung zahlreicher Originale unterstützten Vortrag über die Prämien und Verdienstmedaillen des Standes Luzern, wobei er auch die Schulprämien der Städte Luzern und Sursee und des Stiftes Beromünster berücksichtigt. Der Vortragende zeigt, wie die wirtschaftliche und politische Bedeutung Luzerns auch zur kulturellen Blüte in Bildung und Kunst und die militärische Rolle des Kantons zur Notwendigkeit militärischer Auszeichnungen führte. Namhafte Künstler, u. a. J. C. Hedlinger, sind die Schöpfer der Luzerner Medaillen. Gelegentlich wurde das in der kleinen Emme und der Luthern gewonnene Gold zur Herstellung von Medaillen verwendet. Mit besonderer Liebe behandelt P. Hess die ästhetische Seite des Themas; auch weist er auf die ideelle Funktion der Medaille als Mittel der Erinnerung, Aufmunterung, Belohnung, im Gegensatz zur reinen Nützlichkeitsfunktion der Kurrantmünze hin.

Der Vortrag wird mit lebhaftem Beifall verdankt. Eine Diskussion findet nicht statt.

Am Nachessen begrüsst Stadt- und Nationalratspräsident die Numismatiker im Namen des Kantons, der Stadt und der Korporationsbürgergemeinde. Er anerkennt die Bedeutung münzgeschichtlicher Forschung für die Kenntnis der Geschichte unseres Landes und der Vergangenheit überhaupt. Der spontan von der dreifachen öffentlichen — und offenen — Hand Luzerns gespendete Ehrenwein ist zumal bei der fast unerträglichen Hitze im Festlokal eine hochwillkommene Ueberraschung.

Nach dem Nachtessen bietet Herr Otto Waller (Luzern) einen ausgezeichneten knappen und wohldokumentierten Ueberblick über die Luzerner Münzgeschichte als Vorbereitung auf die Besichtigung der Münzsammlungen am folgenden Tage. Dr. Burckhardt macht eine Mitteilung über einen (nicht zur Ausgabe gelangten) hohenzollerschen Taler von 1741 mit dem Bilde des hl. Meinrad, während Dr. Grunau die Arbeit des Präsidenten und des Vorstandes verdankt und sich in homerischem Redekampf mit dem schlagfertigen Nationalratspräsidenten misst und Dr. Naegeli als Senior der Versammlungsteilnehmer und als Arzt erprobte numismatico-diätetische Ratschläge erteilt.

Sonntag, 14. September

Am Vormittag werden die Ausstellungen von Münzen, Medaillen, Handschriften, Bildern und andern Dokumenten besichtigt, die das Staatsarchiv und die Bürgerbibliothek für die Numismatiker veranstaltet haben. Staatsarchivar Dr. J. Schmid und Bibliothekar Dr. M. Schnellmann sind die kundigen und im Kreuzfeuer der Fragen geduldig aushaltenden Führer zu den Schätzen ihrer Institute.

Am Mittagessen im Hotel Schwanen dankt der Präsident allen Mitgliedern und Gästen, die sich um die Gelingen der Tagung verdient gemacht hatten und entbietet ein herzliches „au revoir en Suisse romande“ im nächsten Jahr.

Den Abschluss bildet der Besuch des Historischen Museums im Rathaus unter Führung von Herrn Prof. Dr. Boesch. Neben den Zeugen der grossen Zeit Luzerns im Mittelalter und im 16. Jahrhundert und den schönen von den eidg. Ständen im Anfang des 17. Jahrhunderts ins neue Rathaus gestifteten Glasscheiben interessiert insbesondere die reichhaltige Sammlung von Münzstempeln für Hand- und Maschinenprägung.

Der Aktuar: *F. Burckhardt*